

A mosaic background featuring a menorah (candelabrum) with seven lit branches. The menorah is rendered in shades of green, blue, and black, set against a golden and yellow mosaic. The entire scene is framed by a white, curved border.

**KEB**

KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG  
IN DER STADT REGENSBURG E.V.

# Religion als Baustein des Dialogs?! Schwerpunkt Judentum

# Religion als Baustein des Dialogs?!

## Schwerpunkt Judentum

Eine Bildungsreihe der KEB in der Stadt Regensburg

Aufgrund des erschütternden Gedenkens der Vertreibung von Juden aus Regensburg im Jahr 1519 und der Zerstörung u. a. der gotischen Synagoge, aber auch in Freude über die Einweihung und Eröffnung der neuen Synagoge im Jahr 2019, haben wir uns dazu entschlossen, dieses Jahr das Thema „Religion als Baustein des Dialogs?! – Schwerpunkt Judentum“ zu beleuchten.

Der Fokus der geplanten Bildungsveranstaltungen liegt besonders auf der aktuellen Begegnung in den heutigen Gesellschaften.

Bitte entnehmen Sie die aktuellen Veranstaltungsorte und Zeiten unserer Homepage

 [www.keb-regensburg-stadt.de](http://www.keb-regensburg-stadt.de)

### Termine nach Vereinbarung



### Das neue Jüdische Zentrum mit Synagoge

*Führung durchs Gemeindezentrum und den Neubau der Synagoge*

Wir organisieren gerne für Sie oder Ihren Verein ab Mai 2019 eine Führung durch den Neubau und das Gemeindezentrum von 1912. Dazu gibt es Einblicke in die historischen Hintergründe des Neubaus, Verantwortung der Regensburger Stadtgesellschaft für den Neubau, die Entwicklung der Jüdischen Gemeinde in den letzten Jahrzehnten und zum Wunsch eines Neubaus bis hin zur Realisierung, architektonische Grundüberlegungen sowie Architektur- und Kunst am Bau-Wettbewerb.

#### Referenten:

Ilse Danziger, Dieter Weber

**Gebühr:** Eintritt frei, Spenden erwünscht

**Ort:** Jüdisches Gemeindezentrum, Am Brixener Hof 2, 93047 Regensburg

**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V. und der Förderverein Neue Regensburger Synagoge

**Anmeldung:** FAMILIENBILDUNG UND M.E.H.R.

 0941/597-2253 oder

 [familie@keb-regensburg-stadt.de](mailto:familie@keb-regensburg-stadt.de)

Mo, 11.03.2019, 19:30 Uhr

## Eine unterschlagene Enzyklika?

Vortrag mit Diskussion

Trifft es wirklich zu, dass Papst Pius XII. ein Welt-rundschreiben unterschlagen hat, das Rassismus und Antisemitismus scharf verurteilt hätte und bereits in Planung war? Vielfach wurde er für seine angebliche Unter-schlagung in späteren Zeiten verurteilt. Anhand aktueller Forschungsergebnisse wird im Vortrag ein spannender Einblick mit überraschen-den Erkenntnissen ermöglicht. Es kann beispielsweise aufgezeigt werden, dass wirklich eine internationale Gruppe von Jesuiten existierte, die im Auftrag von Papst Pius XI. eine solche Enzyklika vorbereiteten. Aufgrund der erhaltenen Briefe können bei-spielsweise die verzweifelten Bemühungen der Verfasser im „O-Ton“ aufgezeigt werden, den Text an Papst Pius XII. zu übermitteln. Allerdings wird es spannend sein, danach zu fragen, welche Person im Hintergrund wirklich die Fäden zog, damit dieser Text nie als Enzyklika erschien. Die Rekonstruktion der historischen Ereignisse legt ebenso den Fokus auf die Beziehungen des Christentums und Judentums. Vor diesem Hin-tergrund wird auch die Qualität des geplanten Textes einzuschätzen sein.

Referent:

Roland Preuß

Gebühr: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit, Steinweg 28, 93059 Regensburg

Veranstalter: KEB in der Stadt Regensburg e. V. in Kooperation mit der Kolpingsfamilie Steinweg

Do, 14.03.2019, 9:00 – 18:40 Uhr



## Auf jüdischen Spuren in Bamberg mit Besuch der modernen Synagoge

Studienfahrt ins jüdische Bamberg

Bamberg verfügt über eine reiche jüdische Geschichte, vom mittelalterlichen Judenhof und dem stolzen Synagogenbau von 1910, der in der Reichspogromnacht 1938 niedergebrannt wurde, bis hin zum Neubau der heutigen Synagoge Or Chajim (Licht des Lebens). Interessant ist auch zu sehen, wie groß der Beitrag jüdischer Bürger für die Stadtentwicklung gewesen ist, insbesondere in den Jahren der „Gründerzeit“ nach 1871, als erstmals in der Geschichte Juden die gleichen Bürgerrechte und freie Wohnsitzwahl in Bayern bekamen.

Gebühr: 30,- €/Person (beinhaltet Zugticket, Eintrittspreise, Führungen) bzw. 17,- € bei individueller Anreise

Ort: Bamberg

Veranstalter: KEB im Bistum Regensburg

Sa, 16.03.2019, 14:00 Uhr

## Jüdische Grabsteine des 1519 zerstörten jüdischen Friedhofs im Stadtgebiet Regensburg

Führung

Beitrag zum Jahresmotto 2019 „Stadt und Gesellschaft“

Referent:

Dr. Werner Chrobak

Ort: Emmeramsplatz, ehemal. Evang. Krankenhaus (Südseite)

Veranstalter: Stadtheimatspfleger Regensburg in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Regensburg und der KEB in der Stadt Regensburg e. V.

Do, 21.03.2019, 19:30 – 22:00 Uhr

## Lebensgeschichten – Dr. Charlotte Knobloch

Vortrag

Referentin:

Dr. h. c. Charlotte Knobloch

Ort: Basilika St. Emmeram, Emmeramsplatz 3, 93047 Regensburg

Veranstalter: Dompfarreiengemeinschaft in Kooperation mit KEB in der Stadt Regensburg e. V.



Fr, 05.04.2019, 9:30 – 11:00 Uhr



© Charlotte Dietrich

## „dann wird ganz Israel gerettet werden“ (Röm 11,26)

*in der Reihe Bibel im Café*

Im spannungsvollen Kontext des Römerbriefs denkt Paulus über Israel nach. Wie die Frage von Verantwortung und Prädestination im paulinischen Denken vorkommt und dabei nicht ohne die Präsenz der Zeit denkbar und verhandelbar ist, soll gemeinsam diskutiert werden.

### Referentin:

Charlotte Dietrich

**Ort:** Café-Pernsteiner, Von-der-Tann-Str. 40, 93047 Regensburg

**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V. in Kooperation mit Evangelisches Bildungswerk Regensburg e. V. (EBW)

Mi, 10.04.2019, 9:30 – 18:20 Uhr



© KEB

## Orthodoxe Synagoge und liberal-jüdische Stadtführung München

*Studienfahrt*

Jüdisches Leben stand in der Geschichte Münchens fast immer unter politischer Spannung. Der Stadtrat räumte 1999 der orthodox-jüdischen Gemeinde einen repräsentativen Platz in der Stadtmitte ein und im März 2007 konnte das Gemeindezentrum eröffnet werden. Die orthodoxe Synagoge steht am St. Jakobsplatz in München, in direkter Nachbarschaft zu Marienplatz und Viktualienmarkt und nennt sich Ohel Jakob, das Zelt Jakobs. Gemeinsam mit dem Gemeindezentrum und dem Jüdischen Museum bildet der moderne Gebäudekomplex einen prominenten Identifikationsort für die orthodoxen Juden Münchens.

James Cohen führt uns zu wichtigen Orten im jüdischen München und erklärt nebenbei die Unterschiede zwischen liberalem, konservativem und orthodoxem Judentum – aus einem sehr interessanten Blickwinkel: er fühlt sich in der konservativen Liturgie zuhause, ist aber trotzdem Gemeindemitglied im liberal-jüdischen Beth Shalom e. V..

**Gebühr:** 30,- €/Person (inkl. Bus-/Bahn-Ticket) bzw. 17,- €/Person bei individueller Anreise

**Ort:** Studienfahrt München Synagoge, 80331 München

**Veranstalter:** KEB im Bistum Regensburg

So, 14.04.2019, 8:00 – 19:00 Uhr



© Dr. Werner Chrobak

## Jüdische Stätten in der Oberpfalz: Regensburg

*Tages-Busexkursion*

In dieser Veranstaltung zum Jahresthema „Stadt und Gesellschaft“ bietet Stadtheimatpfleger Dr. Werner Chrobak in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Regensburg eine Fahrt zum Vergleich jüdischer Stätten in Regensburg und der Oberpfalz an.

Besichtigt werden neben der klassizistischen Synagoge in Floss vor allem Friedhöfe mit ihrem widerstehlichen Zauber, so in Regensburg, Floss, Sulzbach-Rosenberg und Sulzbürg bei Neumarkt. Der geschichtliche Rahmen wird selbstverständlich nicht zu kurz kommen.

### Referent:

Dr. Werner Chrobak

**Gebühr:** 20,00 € zu bezahlen im Bus

**Ort:** Busabfahrt: vor Bahnpost, ehem. Stempel Pfuhl

**Veranstalter:** Stadtheimatpfleger Regensburg in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Regensburg und der KEB in der Stadt Regensburg e. V.

Di, 07.05.2019, 19:30 – 21:30 Uhr

## „Schabbat Schalom“ Einführung in die Schabbatliturgie der jüdischen Gemeinde in Regensburg

Vortrag mit Diskussion

Die KEB Regensburg Stadt bietet mit der Pfarrei Herz Jesu einen Informationsvortrag, der auf den Gottesdienst und den Gottesdienstbesuch vorbereiten will. Für den Besuch eines Schabbatgottesdienstes ist es hilfreich, sich zuvor mit der jüdischen Liturgie, den Abläufen und Gewohnheiten zu beschäftigen.

Kabblat Schabbat, am Freitagabend, die Schabbatöffnungsliturgie in der Synagoge. Hintergrund und Entstehung der Gebete und Gesänge. Betreten der Synagoge, Wahrnehmung des Kultraumes, Begrüßung der TeilnehmerInnen. Lichtzünden und Begrüßung des Schabbats im Haus und in der Familie.

Ablauf der Schabbatliturgie am Samstagvormittag. Verabschiedung des Schabbats am Samstagnachmittag.

Anhand der Ritualien Kipa, Mesusa, Talit, Sidur und Wein lernen Sie den wichtigsten Feiertag im Judentum kennen.

### Referenten:

Dr. Reinhold Then, Pfarrer Martin Müller

Ort: Pfarrsaal Herz Jesu, Kreuzgasse 24, 93047 Regensburg

Veranstalter: Ev. Gemeinde Dreieinigkeitskirche, kath. PGR Herz Jesu und KEB Regensburg Stadt in Kooperation mit dem EBW Regensburg

Mo, 25.03.2019, 19:30 Uhr

## Jüdisches Leben in der Welterbestadt Regensburg

Multimedia-Vortrag

### Referentin:

Brigitte Feiner

Ort: Pfarrheim Hl. Dreifaltigkeit, Steinweg 28, 93059 Regensburg

Veranstalter: Kolpingsfamilie in Kooperation mit der KEB in der Stadt Regensburg e. V.

Sa, 27.04.2019, 14:00 Uhr

## Jüdisches Leben in der Welterbestadt Regensburg

Vortrag mit Aussprache

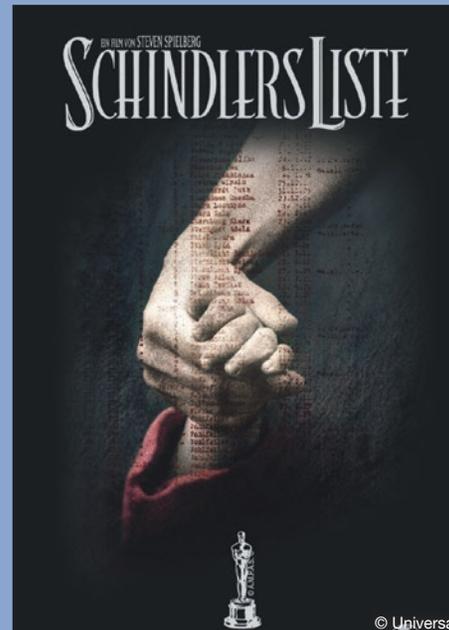
### Referentin:

Brigitte Feiner

Ort: Ulrichhaus, Prinzenweg 15, 93047 Regensburg

Veranstalter: KAB St. Joachim

Mi, 08.05.2019, 17:30 Uhr



## Schindlers Liste

Film + Gespräch

in der Reihe „Mensch im Fokus“

Von einer wahren Begebenheit inspiriert, erzählt Schindlers Liste (OT Schindler's List) die Geschichte des Industriellen Oskar Schindler (Liam Neeson), der während des Zweiten Weltkriegs versucht, sich in Krakau eine Existenz aufzubauen. Er betreibt eine Emaillefabrik, in der er viele Juden beschäftigt. Diese Fabrik beschert ihm letztlich großen Reichtum.

Als die Brutalität des Holocaust Krakau erreicht, riskiert er nicht nur sein Vermögen, sondern auch sein Leben, um seine Arbeiter vor der Deportation zu bewahren.

### Referentin für das Filmgespräch:

Prof. Erika Rosenberg

Gebühr: Parkett: 7,50 € erm. 7,00 € / Balkon: 8,00 €

Ort: Regina Kino, Holzgartenstraße 22, 93059 Regensburg

Veranstalter: KEB in der Stadt Regensburg e. V., Reginakino Regensburg und Regionalbüro Regensburg der Friedrich-Ebert-Stiftung

Fr 24.05.2019, 16:30 - 18:00 Uhr



## Stolpersteine – Erinnerungen in Stein

*Führung*

Stolpersteine, ein europaweites Kunstwerk von Gunter Demnig, sind Erinnerungssteine zum Gedenken an diejenigen Bürger/innen, die aus politischen, religiösen, medizinischen oder ethischen Gründen in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden.

Auf dem Rundgang durch die Altstadt werden exemplarisch einige der jüdischen Opfer vorgestellt und ihren Namen wieder ein Gesicht gegeben, um sie im Stadtgedächtnis zu würdigen.

**Referentin:** Sylvia Seifert

**Gebühr:** 3,00 €

**Ort:** Dani-Karavan-Denkmal auf dem Neupfarrplatz

**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V.

Sa, 25.05.2019

## Jüdisches Leben in Franken

*Bildungsfahrt*

**Referenten:**

Pfarrer Martin Müller, Pfarrer Martin Schulte

**Veranstalter:** PGR Herz Jesu / Kirchenvorstand  
Dreieinigkeitskirche

Angaben zu Zeiten und genauen Zielen erfolgen in den Veröffentlichungen der Gemeinden und in der Zeitung.



Do, 06.06.2019, 19:30 – 21:00 Uhr

## Der steinige Weg zweier Geschwister – Ein Blick auf den jüdisch-christlichen Dialog

*Vortrag mit Diskussion*

Im Mittelalter finden sich an Portalen der Kirchen oft Darstellungen, bei denen das Judentum als verblendet dargestellt wird. Juden wurde das Heil abgesprochen, da sie Christus nicht als Messias anerkannten. Die Kirche hingegen zeigt sich in diesen Darstellungen als die triumphierende Herrscherin, die mit Krone das Heil ermöglicht. Diese Bilder vermitteln jedoch eine gefährliche Theologie, die heute lehramtlich überwunden ist, aber leider noch immer tradiert wird.

Für den christlich-jüdischen Dialog, den wir heute führen, ist es daher wichtig, wie sich die beiden Geschwister – im Glauben an den einen Gott – begegnen. Letztlich schützt ein Wissen um die theologischen Hintergründe auch vor neuem Antisemitismus und Antijudaismus.

Im Vortrag wird anhand von vielen Bildern und Texten die Entwicklung der grundlegenden theologischen Gedanken dieser geschwisterlichen Verhältnisbestimmung veranschaulicht und Wege für ein religiöses Zu- und Miteinander aufgezeigt.

**Referent:** Roland Preußl

**Gebühr:** Eintritt frei, Spenden erwünscht

**Ort:** Pfarrheim, Wiesmeierweg Eingang gegenüber der Hausnr. 11, 93047 Regensburg

**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V. in Kooperation mit dem Mentorat für Theologiestudierende und der Dompfarreien Gemeinschaft

Vergesset nicht  
Fremde  
wir reisen gemeinsam  
bestiegen Berge  
flüchten Himbeeren  
lassen uns tragen  
von den vier Winden  
Vergesset nicht

es ist unsere  
gemeinsame Welt  
die ungeteilt  
nach der geteilten  
die uns aufblühen läßt  
die uns vernichtet  
diese gewisse  
ungeteilte Erde  
auf der wir  
gemeinsam reisen

Gemeinsam  
Rose Ausländer

(aus: Ich höre das Herz des Oleanders.  
Gedichte 1977-1979, 1984)

Fr, 07.06.2019, 16:30 – 18:00 Uhr

## Das document Neupfarrplatz

Führung  
in der Reihe „REGENSBURG für Regensburger“

Referent: Dr. Lutz-Michael Dallmeier

Gebühr: 3,00 €  
Ort: Neupfarrplatz 1, 93047 Regensburg, Eingang  
Dokument  
Veranstalter: KEB in der Stadt Regensburg e. V.



© Peter Ferstl, Bilddokumentation Stadt

Di, 25.06.2019, 18:00 – 20:00 Uhr



## „Als Gott und die Welt schliefen“

Vortrag

Hubert Ettl liest aus dem Buch von Otto Schwerdt und erzählt von seinen Begegnungen als Verleger mit ihm.

Otto Schwerdt war einer, der das Vernichtungslager der Nationalsozialisten in Auschwitz-Birkenau überlebt hatte. 1998 erschienen seine Erinnerungen, die er mit seiner Tochter geschrieben hatte. Danach war er unermüdlich bis zu seinem Tod im Jahr 2017 zu Lesungen unterwegs. Es ging ihm dabei nicht darum, seine Geschichte nur immer wieder zu erzählen, sondern er wollte die Zuhörer ermuntern, aktiv zu werden für Toleranz, für Demokratie. Sie hellhörig machen gegen die Vereinfacher, gegen diejenigen, die Intoleranz und Hass schüren. Das wäre heute notwendiger denn je.

Hubert Ettl ist sein Verleger, der ihn und seine Arbeit zehn Jahre begleitete. Er wird nicht nur Passagen aus Schwerdts Buch „Als Gott und die Welt schliefen“ vorlesen, sondern auch von dem Menschen und seinem Leben erzählen.

Referent:  
Hubert Ettl

Ort: Universitäts-Kapelle, Albertus-Magnus- Straße,  
93051 Regensburg  
Veranstalter: Mentorat für Theologiestudierende in  
Kooperation mit der KEB in der Stadt Regensburg e. V.

Do, 11.07.2019, 19:00 Uhr

## Der letzte Rabbiner Leo Trepp – Wieviel Religion verträgt eine Gesellschaft?

Vortrag mit Diskussion

Der bekannte in Mainz geborene Rabbiner und Religionsphilosoph Leo Trepp (1913-2010) wuchs in einer orthodoxen Familie auf, in der Schiller und Shakespeare ebenso zum Alltag gehörten wie Talmud und Tora. Nach Philosophiepromotion und Rabbinerausbildung amtierte er – unter den kritischen Blicken der Nationalsozialisten – als letzter Landesrabbiner in Oldenburg. Wie durch ein Wunder konnte er in die USA fliehen. Doch schon bald begann er sein unermüdliches Versöhnungswerk, wie es Karl Kardinal Lehmann nannte.

Zeit seines Lebens bemühte er sich um beides: liberal und engagiert in der deutschen Gesellschaft mitzuwirken und diese aktiv mitzugestalten – bei gleichzeitiger unerschütterlicher Treue zu seiner religiösen Tradition. Aufgrund aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen rücken die Themen Integration und Assimilation wieder neu in den Blick. Hierbei werden auch die Beziehungen und Korrelationen von Religionen und Gesellschaften zu betrachten sein.

Die Witwe von Leo Trepp, die in San Francisco und Berlin lebende Journalistin und Juristin Gunda Trepp, berichtet über sein faszinierendes Leben und stellt die Frage, was wir daraus im Blick auf die gegenwärtige Integrationsproblematik lernen können. Denn Gunda Trepp vertritt die These, dass sich die neo-orthodoxen Juden damals zwar gesellschaftlich integrierten, sich aber nicht assimilierten. Sie legten Wert darauf, weiterhin ihren Religionsgesetzen zu folgen, die viele ihrer christlichen Mitbürger als fremd ansahen.



Referentin:  
Gunda Trepp

**Gebühr:** Eintritt frei, Spenden erwünscht  
**Ort:** Jüdisches Gemeindezentrum, Am Brixener Hof 2,  
93047 Regensburg  
**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V. und  
Akademisches Forum Albertus Magnus

Di, 16.07.2019, 19:00 – 20:30 Uhr



## Zweit-Zeugen | ... wenn Familien schweigen.

Vortrag mit Dialog

Elie Wiesel und Jorge Semprun erklären im Gespräch miteinander, dass sie im Teilen ihrer Erinnerungen an die Shoah „eine Generation übersprungen“ haben – dies gilt oft gerade auch in der eigenen Familie.

Die zweite Generation hat unterschiedliche Modelle gefunden, damit umzugehen. So wie die dritte Generation teils umstrittene Lösungen gefunden hat, um auch heute noch nach der Geschichte ihrer Großeltern gefragt zu werden, damit deren Geschichte erhalten bleibt und auch in den heutigen Generationen ihre (Zweit-) Zeugen findet – trotz teilweise jahrzehntelangem Schweigen.

Die Verarbeitung des Schweigens innerhalb der Familie, die sowohl literarisch als auch künstlerisch erfolgte, soll ebenso betrachtet werden wie die Frage, inwiefern sich die von Elie Wiesel geäußerte Hoffnung, dass „jeder, der heute einem Zeugen zuhört, selbst ein Zeuge“ wird, erfüllen kann.

Referentin:  
Charlotte Dietrich

**Ort:** Jüdisches Gemeindezentrum, Am Brixener Hof 2,  
93047 Regensburg  
**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V.

Fr, 19.07.2019, 18:00 – 20:00 Uhr



## Kabbalat Schabbat und Ma'ariv Schabbat

*(Ein)Führung in der Synagoge mit anschließendem Besuch des jüdischen Gottesdienstes*

Der Freitagabendgottesdienst in der Synagoge ist eine der schönsten der jüdischen Liturgie. Er setzt sich aus dem Empfang des Schabbats und dem regulären Abendgottesdienstes zusammen. Wir treffen uns um 18.00 Uhr, um von Herrn Rabbiner Bloch eine ca. einstündige Einführung zu erhalten und können dann am jüdischen Gottesdienst teilnehmen.

**Referent:**  
Rabbiner Bloch

**Ort:** Jüdisches Gemeindezentrum, Am Brixener Hof 2,  
93047 Regensburg  
**Veranstalter:** PGR Herz Jesu / Kirchenvorstand  
Dreieinigkeitskirche

Mi, 23.10.2019, 19:30 Uhr



## Kaddisch für einen Freund

*Film + Gespräch  
in der Reihe „Mensch im Fokus“*

Berlin. Der 14-jährige Ali (Neil Belakhdar) lebt mit seiner palästinensischen Familie in Deutschland,

sie werden allerdings nur geduldet. Als Ali bei seinem 84 Jahre alten Nachbarn Alexander (Ryszard Ronczewski) einbricht und erwischt wird, steht die Katastrophe bevor: Eine Abschiebung. Um dem entgegen zu wirken, soll Ali sich bei dem Juden russischer Abstammung entschuldigen, indem er hilft, die Wohnung des eigensinnigen alten Mannes zu renovieren. Mit der Zeit freunden die zwei ungleichen Nachbarn sich an, ohne sich von dem spannungsgeladenen Umfeld davon abhalten zu lassen. Eine Freundschaft über alle religiösen Dogmen und Kulturunterschiede hinweg, die das vorurteilsbelastete Denken vergegenwärtigt, mit dem sich Menschen tagtäglich begegnen.

Zur Reihe: *Mensch im Fokus*

Im Sinne von Papst Franziskus wollen wir den Blick auf die Menschen an den Rändern unserer Gesellschaft richten. Nicht nur der gesunde, leistungsfähige und sozial integrierte Mensch ist Bestandteil menschlichen Daseins, sondern auch der Kranke, der Gescheiterte und der nach einem besseren Leben Suchende ist Teil der Schöpfung. Besonders in einer Zeit, in der zunehmend nach einer Standardisierung und Optimierung allen menschlichen Lebens gestrebt wird, bedarf es eines zugewandten Blickes auf diejenigen, die aus dem Raster gesellschaftlichen Leistungsstrebens herausfallen.

**Gebühr:** Parkett: 7,50 € erm. 7,00 € / Balkon: 8,00 €

**Ort:** Regina Kino, Holzgartenstraße 22,  
93059 Regensburg

**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V. und  
Reginakino Regensburg in Kooperation mit CampusAsyl  
und dem Mentorat für Theologiestudierende

Di, 05.11.2019, 20:00 Uhr



## Desintegriert euch!

Vortrag | Lesung | Gespräch

Max Czollek ist dreißig, jüdisch und wütend. Denn hierzulande herrschen seltsame Regeln: Ein guter Migrant ist, wer aufgeklärt über Frauenunterdrückung, Islamismus und Demokratiefähigkeit spricht. Ein guter Jude, wer stets zu Antisemitismus, Holocaust und Israel Auskunft gibt. Dieses Integrationstheater stabilisiert das Bild einer geläuterten Gesellschaft – während eine völkische Partei Erfolge feiert. Max Czolleks Streitschrift entwirft eine Strategie, das Theater zu beenden: Desintegration. „Desintegriert euch!“ ist ein Schlachtruf der neuen jüdischen Szene und zugleich eine Attacke gegen die Vision einer alleinseligmachenden Leitkultur. Dieses furios streitbare Buch ist die Polemik der Stunde.

### Referent:

Max Czollek

**Gebühr:** Eintritt frei, Spenden erwünscht

**Ort:** Buchhandlung Dombrowsky,  
St.-Kassians-Platz 6  
93047 Regensburg

**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V. in Kooperation mit CampusAsyl e.V und der Buchhandlung Dombrowsky

Do, 07.11.2019, 19:00 Uhr



## „Jesus war Jude und ist es immer geblieben.“ Preisgabe des eigentlich Christlichen oder unumgängliche Re-Vision?

Vortrag mit Diskussion

Seit dem 2. Vatikanischen Konzil (1962-65) hat die Kirche ihr Verhältnis zum Judentum grundlegend geändert: Eine seit den Anfängen jüdenfeindliche Theologie und Haltung, ohne die die Schoa, die Vernichtung der europäischen Juden (über 6 Millionen), nicht möglich gewesen wäre, hat sich in ein positives beziehungsreiches Verhältnis gewandelt. Gleichwohl hat es noch 20 Jahre gedauert, dass das Erschrecken über das Versagen der Kirche(n) zu dieser Umkehr geführt hat. Aber reicht das: Statt Feindschaft und Hass jetzt freundlich zu Juden zu sein?

Wenn es nur das wäre, hätte die Kirche keine wirkliche Umkehr vollzogen. Gerade die christlich-jüdische Beziehung, die eine unvergleichliche Beziehung ist, sollte dazu führen, dass sich auch die christliche Theologie verändert – bis hinein in die christliche Rede von Gott und von Jesus dem Christus / dem Gesalbten Gottes.

Von daher ist der christlich-jüdische Dialog kein harmloser Dialog nach dem Motto „Seid bitte nett zueinander!“, sondern verändert Theologie und Kirche, und das zu deren eigenem Nutzen, ist also ein notwendiger, ein unumgänglicher Dialog, in dem etwa bewusst wird, dass „Jesus Jude war und es immer geblieben ist“, und auch der

Jude Paulus nicht zum Christentum konvertiert ist. Das hat Folgen für den christlichen Glauben. Davon soll im Vortrag die Rede sein.

### Referent:

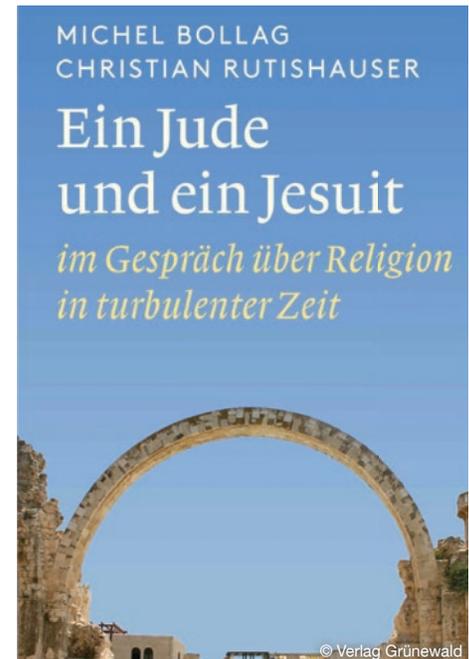
Prof. i.R. Dr. Heinz-Günther Schöttler

**Gebühr:** Eintritt frei, Spenden erwünscht

**Ort:** Pfarrsaal Herz Jesu, Kreuzgasse 24, 93047 Regensburg

**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V. in Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Regensburg (EBW) e. V.

Do, 14.11.2019, 18:30 Uhr



## Ein Jude und ein Jesuit – im Gespräch über Religion in turbulenter Zeit

*Vortrag, Buchvorstellung, Diskussion*

Das Zweite Vatikanische Konzil hat vor 50 Jahren das Verhältnis der katholischen Kirche zum Judentum theologisch neu bestimmt: Dialog ist nötig, um den Anderen und im Anderen sich selber zu verstehen.

Michel Bollag und Christian Rutishauser nehmen als Jude und als Christ diesen Auftrag zum Dialog ernst. In ihrem intensiven Gespräch geht es einerseits um klassische, bis heute wirkende Fragen wie Alter Bund und Neuer Bund, Gottesverständnis und Offenbarung. Andererseits greifen sie aktuelle, politisch höchst brisante Probleme auf wie Evangelisierung und Judenmission, Landverheißung und Staat Israel, Dialog mit dem Islam und mit der postsäkularen Gesellschaft. Ein spannender, inspirierender und orientierender Gegenpol zu einer unübersichtlichen und auseinanderdriftenden Welt.

### Referenten:

Dr. Christian Rutishauser, Lic. phil. Michel Bollag

**Gebühr:** Eintritt frei, Spenden erwünscht

**Ort:** Universität Regensburg, Hörsaal 13 (H 13),  
Universitätsstraße 31, Regensburg

**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V. in  
Kooperation mit der Fakultät für Katholische Theologie  
der Universität Regensburg und dem Mentorat für  
Theologiestudierende



© Paul-Philipp Braun

Mi, 20.11.2019, 19:00 Uhr

## PEGIDA und neuer Antisemitismus – der Landesrabbiner von Thüringen erzählt

*Vortrag mit Diskussion*

Alexander Nachama ist ein junger, moderner und gut ausgebildeter Rabbiner, der gesellschaftlich und religiös Verantwortung übernimmt. Er entstammt einer traditionsreichen jüdischen Familie. Sein Großvater Estrongo Nachama (1918-2000) war der bedeutende Oberkantor der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und sein Vater Prof. Dr. Andreas Nachama ist Historiker und Rabbiner in Berlin. Bei Alexander Nachama finden sich nun beide Berufungen und Professionen vereint, denn er ist Kantor und seit September 2018 auch Landesrabbiner für Thüringen. Von 2012-2018 war er der Gemeinderabbiner der Jüdischen Gemeinde zu Dresden. Dies war auch die Zeit, in der PEGIDA entstand und neuer Antisemitismus sich in Deutschland ausbreitete.

Aber wie geht ein gläubiger Jude damit um, wenn Menschenmengen voller Hass die Rettung eines christlichen Abendlandes einfordern? Was machte PEGIDA mit seiner ehemaligen Gemeinde in Dresden? Diesen und anderen Fragen wird Alexander Nachama nachgehen, denn ihm liegt das friedliche Zusammenleben aller Religionen sehr am Herzen und er setzt sich für ein gutes und aufrichtiges Miteinander ein.

Ebenso wird danach zu fragen sein, was getan werden muss, angesichts spaltender, rassistischer und antisemitischer Tendenzen in unserer Gesellschaft.

Können Religionen hierbei einen wichtigen Beitrag zum Dialog und zum Miteinander leisten?

### Referent:

Landesrabbiner Alexander Nachama

**Gebühr:** Eintritt frei, Spenden erwünscht

**Ort:** Jüdisches Gemeindezentrum, Am Brixener Hof 2,  
93047 Regensburg

**Veranstalter:** KEB in der Stadt Regensburg e. V.

Di, 26.11.2019, 18:00 Uhr



© Tobias Barmiske

## Jüdische Feiertage und jüdischer Lebenszyklus

Vortrag mit Livemusik

Svetlana Kundish ist eine der ersten Kantorinnen, die in Deutschland ausgebildet wurden. 2018 erhielt sie die Investitur in der Synagoge Pestalozzistraße (Berlin). Sie wirkt als Kantorin in der Jüdischen Gemeinde in Braunschweig und ist damit die erste Frau, die in Niedersachsen dieses Amt ausübt.

Sie wird zunächst erläutern, was die Aufgaben einer Kantorin in der jüdischen Liturgie sind und wie eine Ausbildung zur Kantorin heute aussieht. Den jüdischen Lebenszyklus wird sie dann zusammen mit Patrick Farrell anhand musikalischer Beispiele aus der jüdischen Liturgie der Festtage veranschaulichen.

Referentin: Kantorin Svetlana Kundish

Gebühr: Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Universität Regensburg, Hörsaal 13 (H 13)

Veranstalter: KEB in der Stadt Regensburg e. V. in Koop. mit dem Lst. für Liturgiewissenschaft der UR

Mi, 27.11.2019, 19:00 Uhr



© Manuel Miethe

## New Yiddish Song

Benefizkonzert mit KANTORIN SVETA KUNDISH und PATRICK FARRELL

Avant-Garde und Innovation, Einfachheit und Tradition – Farrell's Kompositionen werden von diesen renommierten Musikern des Yiddish und Klezmer wiederbelebt. Sich auf neue Formen nordamerikanischer, israelischer und europäischer Dichterinnen des zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts fokussierend bebildern die Lieder ein intimes und emotionales Reich der Liebe, der Hoffnungen, Freuden, und der Mutterschaft, wie auch des persönlichen Schreckens. Kundish und Farrell lassen das Publikum in eine Welt der Poesie und Musik eintauchen, die sie gemeinsam seit 2013 erschaffen. Die Verbindung von Raffiniertheit und Präzision, von Virtuosität und emotionaler Dichte machen ihre Auftritte zu aufregenden wie überzeugenden Erfahrungen.

Künstler:

Svetlana Kundish & Patrick Farrell

Gebühr: Kartenvorverkauf ab September

Ort: Jüdisches Gemeindezentrum,  
Am Brixener Hof 2, 93047 Regensburg

Veranstalter: KEB in der Stadt Regensburg e. V. in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde Regensburg

„Religion als Baustein des Dialogs?! – Schwerpunkt Judentum“  
Eine Bildungsreihe der KEB  
in der Stadt Regensburg

Veranstalter:

KEB in der Stadt Regensburg e. V.

🌐 [www.keb-regensburg-stadt.de](http://www.keb-regensburg-stadt.de)

In Zusammenarbeit mit

der Jüdischen Gemeinde Regensburg, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, der Universität Regensburg und vielen weiteren Kooperationspartnern.

Der Druck dieser Broschüre wurde im Rahmen des Jahresthemas „Stadt und Gesellschaft“ vom Kulturamt Regensburg gefördert.



Bitte entnehmen Sie die aktuellen Veranstaltungsorte und Zeiten unserer Homepage

🌐 [www.keb-regensburg-stadt.de](http://www.keb-regensburg-stadt.de)

oder rufen Sie uns an unter

📞 Telefon 0941 / 597 2231

